

Verfahrenstechnologe/-technologin Metall der Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie

| | |
|-------------------------|--|
| Berufstyp | Anerkannter Ausbildungsberuf |
| Ausbildungsart | Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung) |
| Ausbildungsdauer | 3,5 Jahre |
| Lernorte | Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung) |



■ Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrenstechnologen und -technologin Metall der Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie erzeugen Stahl. Sie beschicken Hochöfen mit Einsatzstoffen wie Eisenerz, Koks sowie Eisenschrott und steuern die Schmelzprozesse. Sie überwachen die Temperaturen, regeln die Luftzufuhr und entnehmen Proben des Schmelzguts, die sie zur Analyse weiterleiten. Beim Schmelzen der Einsatzstoffe entstehen Roheisen und Schlacke, die durch Abstiche getrennt werden. Für die eigentliche Stahlerzeugung geben Verfahrenstechnologen und -technologin Legierungsmetalle und Reduktionsmittel zur Eisenschmelze. Sie steuern das Vergießen der fertigen Stahlschmelze mittels Gießeinrichtungen in Formen und kontrollieren die Erstarrungsvorgänge.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Verfahrenstechnologen und -technologin Metall der Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie finden Beschäftigung

- in Hütten-, Hochofen- und Stahlwerken, die Roheisen oder Stahl und Ferrolegierungen erzeugen, aber auch Rohre oder Blankstahl herstellen
- in Gießereien

Arbeitsorte:

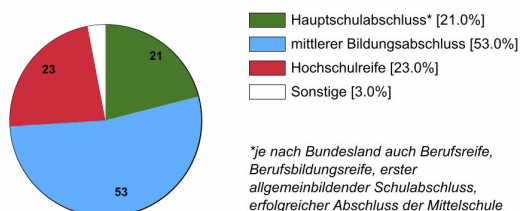
Verfahrenstechnologen und -technologin Metall der Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie arbeiten in erster Linie

- in Werkhallen
- in Leitständen bzw. Leitwarten

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Auszubildende 2020 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Berechnen von Legierungen und Brennstoffen, beim Zugeben von Zuschlägen)
- Umsicht (z.B. beim Vergießen von Schmelzen)
- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Vorbereiten von Einrichtungen zum Vergießen)
- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. beim Eingreifen bei Störungen)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Instandsetzen und Warten von Maschinen und Anlagen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für das Berechnen von Legierungen, Zuschlägen, Brennstoffen)
- Chemie/Physik (z.B. um die chemischen und metallurgischen Vorgänge bei der Erzeugung von Roheisen und Stahl zu verstehen)
- Werken/Technik (z.B. für die manuelle und maschinelle Bearbeitung von Werkstücken)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 936 bis € 980
- 2. Ausbildungsjahr: € 981 bis € 1.029
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.047 bis € 1.102
- 4. Ausbildungsjahr: € 1.101 bis € 1.197

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

